

LebensArt

Das Stadtmagazin für Gladbeck.

Sternsinger machen sich
stark für Kinderrechte

Neujahrsgrüße von
Bürgermeisterin Bettina Weist

Gemeinsam unterwegs mit
dem Heimatverein



EIN ÜBERBLICK: DAS ÄNDERT SICH 2026

Der Jahreswechsel bietet häufig Gelegenheit für Veränderungen,
auch hinsichtlich neuer Gesetze und Regelungen



Dein Ticket nach Vancouver.



**Chancen sichern und mit der Sparlotterie
ein unvergessliches Fußballabenteuer
in Vancouver erleben.**

Jetzt Lose sichern unter www.sparkasse-gladbeck.de/sparlotterie.

Hinweis: Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkasse oder unter der kostenlosen Hotline des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BfÖG): 0800 1372700. Gewinnchancen: 2,50 € = 1:10, Extra-Gehalt = 1:2,4 Mio., monatlicher Pkw = 1:800.000, Zusatzgewinn: Fußballtickets inkl. Vancouverreise = 1:100.000. Das Verlustrisiko beträgt 1,20 € pro Los. Ihre Chance, Gutes zu tun, beträgt 100%!



Aileen Kurkowiak & Valerie Misz (v.l.)

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr voller Glück, schöner Momente und Gesundheit. Wie jedes Jahr schauen wir uns zu Jahresbeginn die wichtigsten Änderungen an, zum Beispiel Gesetze und Regelungen, die die meisten von uns betreffen werden. Ob Finanzen, Energie oder Verbraucherrecht und Gesundheit, es kommt einiges auf uns zu in den kommenden Monaten.

In Gladbeck war auch zum Jahreswechsel schon einiges los. Erneut haben wir für Sie einen bunten Strauß vielfältiger Themen aus Gladbeck zusammengestellt – dabei stellen wir Programme vor und erinnern an besondere Momente.

In guter Tradition finden sich ebenfalls die Grüßworte zum Jahreswechsel der Bürgermeisterin Bettina Weist in der ersten Ausgabe des Jahres, die einen Blick auf das Erlebte, aber auch in die Zukunft wirft.

Lassen Sie uns gemeinsam voller Tatendrang und frohen Mutes in das neue Jahr starten. Bleiben Sie gesund!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf ein neues Jahr voller spannender Geschichten und Begegnungen mit Ihnen!

//

**Herzlichst
Ihre Aileen Kurkowiak**

23. Jahrgang // Ausgabe 1

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:
20. Februar 2026

Druck:
SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort
Fon (02842) 927 38-0

Ein Produkt der aureus GmbH

Geschäftsführer:
Oliver Mies

Lehmschenke 94
46244 Bottrop-Kirchhellen
Fon (02045) 4014-60
Fax (02045) 4014-66
Internet: www.aureus.de

Web:
www.lebensart-magazine.de
www.lebensart-regional.de

E-Mail-Kontakte:
Anzeigen: anzeigen@aureus.de
Redaktion: redaktion@aureus.de

Redaktion:

Oliver Mies (om)
Aileen Kurkowiak (ak)
Valerie Misz (vm)
Nicole Gruschinski (gru)
Eveline Plebanek (ep)

Namentlich und nicht mit einem Redaktionskürzel gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Titelbild:
© guy2men / stock.adobe.com

Layout:
Helen Slossarek
Anna Winkelhorst

Medienberater:
Andrea Sauerbach
Christian Sklenak
Sonja Walden

Anzeigenpreisliste:
Januar 2026



Auflage:
24.000

Redaktionsschluss:
7 Werktag vor Erscheinen

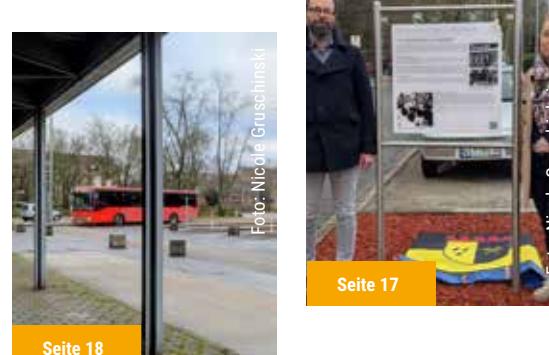
Erscheinungsweise:
monatlich

Verbreitung:
Gladbeck – Rentfort-Nord,
Alt-Rentfort, Zweckel,
Schultendorf, Mitte-West,
Mitte-Ost

Copyright:



Seite 9



Seite 18



Seite 11



Foto: contrastwerkstatt / stock.adobe.com



Seite 17

ANZEIGE

SPEZIAL

6 Das ändert sich 2026

AKTUELL

9 Sternsinger machen sich stark für Kinderrechte

10 Neujahrsgrüße von Bürgermeisterin Bettina Weist

GESELLSCHAFT

13 18 Jahre „E: DU-ELTERN UND DU“

14 Gemeinsam unterwegs mit dem Heimatverein

17 Gladbeck erinnert an das Geiseldrama

18 Weichen für die Zukunft gestellt

FREIZEIT

20 Kotten Nie startet mit vielfältigem Jahresprogramm

INHALT

TIPP

23 KoKi-Tipp: „Vier Mütter für Edward“

24 Lesetipps für jeden Geschmack

KURZ UND KNAPP

26 Annette Dyba freut sich über Projekte und Ausstellungen

26 Mittagstisch für Bedürftige wird in 2026 weitergeführt

27 Neue städtische Kita hat Betrieb aufgenommen

GENUSS

28 Frisch und ausgewogen:
Wohlfühlrezepte für den Januar

TERMINE

31 Aktuelle Termine

Dorstener Gesundheitstag 2026

Rund ums Gelenk – von der Vorsorge bis zum Gelenkersatz

VHS Dorsten, Bildungszentrum
Maria Lindenhof, Im Werth 6, 46282 Dorsten

st-elisabeth-krankenhaus-dorsten.de

Ein Krankenhaus der KKRN Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH im Leistungsverbund der KERN Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord GmbH

KERN Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord GmbH

13–17 Uhr
Samstag,
21. Februar 2026



Mehr
Infos



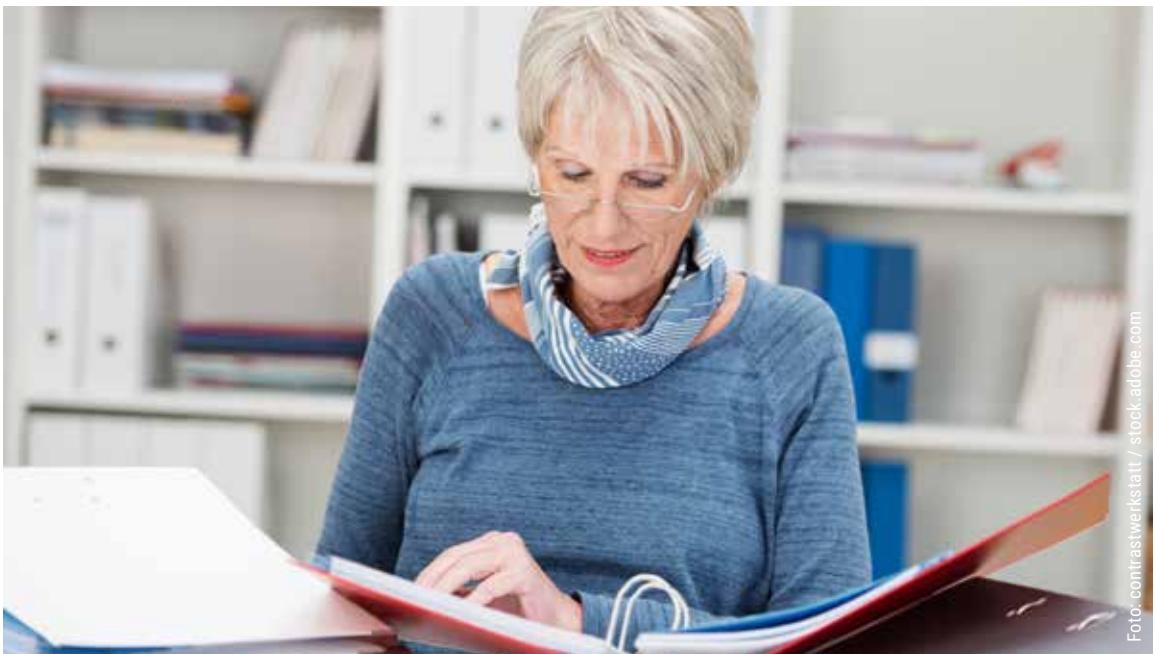


Foto: contrastwerkstatt / stock.adobe.com



Foto: the little hut / stock.adobe.com



Foto: anazing studio / stock.adobe.com

DAS ÄNDERT SICH 2026

Der Jahreswechsel bietet häufig gute Gelegenheit für Veränderungen, auch hinsichtlich neuer Gesetze und Regelungen – hier ein kleiner Überblick

Die Verbraucherzentrale gibt auch in diesem Jahr Auskunft über die Änderungen für das Jahr 2026. Diese reichen von Finanzen, Energie, Verbraucherrecht bis hin zu Gesundheit. Die wichtigsten Änderungen finden Sie hier zusammengefasst.

FINANZEN

Ab Anfang 2026 plant die Bundesregierung die Einführung der sogenannten **Aktivrente**. Menschen, die das reguläre Rentenalter erreicht haben und bereits eine volle gesetzliche Rente beziehen, dürfen dann zusätzlich arbeiten und bis zu 2.000 Euro im Monat steuerfrei verdienen. Für Kranken- und Pflegeversicherung fallen weiterhin Beiträge an. Nicht profitieren können unter anderem Beamten und Beamte, Selbständige, Minijobber sowie Personen, die vorzeitig in Rente gegangen sind.

Parallel dazu soll das System der **privaten Altersvorsorge** grundlegend erneuert werden. Als Ersatz für die Riester-Rente ist ein neues Modell vorgesehen, das einfacher gestaltet sein soll, weniger Verwaltung erfordert und ohne verpflichtende Garantien auskommt. Auch die Kosten für Abschluss und Verwaltung sollen spürbar sinken.

Für rund 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner ist Mitte 2026 eine Erhöhung der **gesetzlichen Renten** um etwa 3,7 Prozent vorgesehen. Die endgültige Entscheidung darüber trifft das Bundeskabinett im Frühjahr desselben Jahres.

Versicherte müssen sich 2026 vielerorts auf steigende Beiträge einstellen. In der **privaten Krankenversicherung** werden die Prämien bei etwa 60 Prozent der Versicherten bereits zu Jahresbeginn angehoben – im Durchschnitt um rund 13 Prozent. Weitere Erhöhungen im Laufe des Jahres gelten als wahrscheinlich. Auch Kfz-Versicherungen

werden teurer, da Reparaturen deutlich kostspieliger geworden sind. Für Auto- und Motorradversicherungen werden Preissteigerungen von etwa sieben Prozent erwartet, wobei aufgrund des Wettbewerbs auch günstigere Tarife am Markt bleiben. Verbraucherorganisationen empfehlen regelmäßige Tarifvergleiche. Bei Beitragserhöhungen besteht ein Sonderkündigungsrecht innerhalb von vier Wochen nach Mitteilung.

Im Frühjahr 2026 soll zudem eine Reform des **Bürgergeldes** greifen. Geplant sind strengere Sanktionen, wenn Termine beim Jobcenter versäumt oder zumutbare Arbeitsangebote abgelehnt werden. In mehreren Stufen können Leistungen gekürzt und im Extremfall vollständig entzogen werden. Gleichzeitig soll das Bürgergeld künftig unter der Bezeichnung „Grundsicherung“ laufen, ohne dass sich an der Höhe der Zahlungen etwas ändert.

Familien erhalten ab Januar 2026 etwas höhere Leistungen: Das **Kinder geld** steigt auf 259 Euro pro Kind und Monat. Zusätzlich erhöht sich der steuerliche Kinderfreibetrag auf 6.828 Euro jährlich. Beide Anpassungen erfolgen automatisch als Reaktion auf gestiegene Lebenshaltungskosten.

ERNÄHRUNG

Für **Nahrungsergänzungsmittel** gelten ab 2026 europaweit neue Grenzwerte. Betroffen sind unter anderem be-

stimmte Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, die bei zu hoher Dosierung als gesundheitlich riskant gelten. Auch für einzelne Pflanzenstoffe wie Berberin, Garcinia und Fenchel sollen Höchstmengen festgelegt werden, nachdem entsprechende Bewertungen durch die europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde vorliegen.

In Deutschland endet zum Jahreswechsel 2025/2026 die Haltung von Legehennen in **Käfigsystemen** vollständig. Die bislang noch erlaubte Kleingruppenhaltung läuft aus. Innerhalb der Europäischen Union bleibt diese Haltungsform jedoch zulässig, weshalb Eier aus Käfighaltung weiterhin importiert, verkauft und verarbeitet werden dürfen. Bei frischen Eiern lässt sich die Haltungsform anhand des Codes auf der Schale erkennen, bei verarbeiteten Produkten wie Nudeln oder Backwaren ist eine solche Kennzeichnung nicht vorgeschrieben.

VERBRAUCHERRECHT, ENERGIE UND VERKEHR

Ab Juni 2026 wird der Widerruf von online abgeschlossenen **Verträgen** vereinfacht. Unternehmen, die Verträge über Webseiten oder Apps anbieten, müssen dann einen gut sichtbaren digitalen Widerrufsbutton bereitstellen, der eindeutig beschriftet ist.

Im August 2026 treten außerdem neue Transparenzregeln für den Einsatz künstlicher Intelligenz in Kraft. **KI-gene-**



Foto: iama_sing / stock.adobe.com

rierte Inhalte wie Texte, Bilder, Videos oder Audiodateien müssen klar gekennzeichnet werden. Das gilt ebenso für KI-gestützte Chatbots im Kundenservice sowie für Systeme zur Emotionserkennung oder biometrischen Einordnung.

Eine Überarbeitung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes soll die Rückgabe alter Geräte erleichtern. Sammelstellen im Handel müssen einheitlich gekennzeichnet werden. Zusätzlich wird eine **Rücknahmepflicht für E-**

ANZEIGE

Schulhaus
Nachhilfeschule Michael Matthes
Hochstraße 30 - 45964 Gladbeck - 02043/19418

Ein guter Start ins neue Schulhalbjahr!

Schulhaus
Inh.: Michael Matthes (V. i. S. d. P.)
Telefon:
0 20 43 - 19 41 8 oder
0 20 43 - 28 58 0
E-Mail: info@schulhaus.de

The advertisement features a graphic with the word "ERFOLG" at the top, followed by "motivieren", "unterstützen", and "fördernen" in a downward staircase pattern. Below this is a large image of various school supplies like pencils and a small chalkboard.

Zigaretten eingeführt: Verkaufsstellen wie Kioske oder Tankstellen müssen gebrauchte Geräte unabhängig von einem Neukauf annehmen und darüber sichtbar informieren. Die entsprechenden Rückgabemöglichkeiten müssen spätestens bis Ende Juni 2026 eingerichtet sein.

In Nordrhein-Westfalen greift ab dem 1. Januar 2026 die letzte Ausbaustufe der **Solarpflicht**. Wird bei einem bestehenden Gebäude das Dach saniert und beginnen die Bauarbeiten nach diesem Stichtag, ist eine Photovoltaikanlage verpflichtend.

Bundesweit wird ab 2026 schrittweise eine **komunale Wärmeplanung** eingeführt. Städte und Gemeinden müssen Konzepte entwickeln, wie Wärmeversorgung künftig effizient, bezahlbar und klimaneutral gestaltet werden kann. Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sind ab Mitte 2026 verpflichtet, kleinere Kommunen haben dafür bis spätestens 2028 Zeit.

Für Stromkundinnen und -kunden zeichnet sich 2026 eine Entlastung bei den Netzentgelten ab. Diese machen einen erheblichen Anteil am **Strompreis** aus und sollen durch staatliche Zuschüsse deutlich sinken. Gleichzeitig steigen andere Umlagen leicht an.

Der öffentliche Nahverkehr bleibt langfristig finanziert: Die Förderung des Deutschlandtickets ist bis 2030 gesichert. Ab Januar 2026 erhöht sich jedoch der Preis für das Ticket auf 63 Euro im Monat. // ak

STERNSINGER MACHEN SICH STARK FÜR KINDERRECHTE

50 Sternsinger waren zum Abschluss ihrer diesjährigen Sammelaktion im Rathaus und überbrachten dort den traditionellen Segen

„Es ist toll zu sehen, wie mutig und fröhlich ihr als Sternsinger in der Stadt unterwegs seid und wie viel Mühe ihr euch gebt“, betonte Bürgermeisterin Bettina Weist in ihrer Begrüßungsrede. Rund 50 kleine Sternsinger hatten sich im Rathaus versammelt, um gemeinsam die diesjährige Sternsingeraktion abzuschließen und den traditionellen Segen zum Jahresbeginn zu überbringen. Empfangen wurden sie von Bürgermeisterin Bettina Weist, die sich herzlich für das große Engagement der Kinder und Jugendlichen bedankte.

EINSATZ FÜR KINDERRECHTE WELTWEIT

In den vergangenen Tagen waren die Sternsinger wieder in allen Stadtteilen unterwegs – unterstützt von zahlreichen Helfern sowie den Eltern, ohne deren Planung, Begleitung und Organisation die Aktion gar nicht möglich wäre. In diesem Jahr trugen sie eine wichtige Botschaft in die Häuser: „Schule statt Fabrik. Sternsingen für Kinderrechte.“

Mit den gesammelten Spenden unterstützen die Gladbecker Sternsinger Kinderhilfsprojekte weltweit und setzen sich dafür ein, dass Kinder geschützt aufwachsen, zur Schule gehen dürfen und eine gute Kindheit erleben können. Denn im Gegensatz zu den Kindern in Gladbeck geht es vielen Kindern auf der Welt nicht so gut: 250 Millionen haben keinen Zugang zu Bildung, und 150 Millionen müssen arbeiten, um ihre Familien zu ernähren. Mit dem gemeinsam gesammelten Geld soll Kindern in diesen Ländern geholfen werden.



Foto: Stadt Gladbeck

40.000 EURO IM LETZTEN JAHR

„Stern über Bethlehem“, „Gloria in excelsis Deo“ und „Wir kommen daher aus dem Morgenland“ sind Lieder, die schon Generationen von Sternsingern vor ihnen gesungen haben. Im vergangenen Jahr konnten durch die Sternsingeraktion in Gladbeck über 40.000 Euro gesammelt werden. Auch für 2026 wird wieder mit einem hohen Spendenergebnis gerechnet.

Für diesen großartigen Einsatz gab es natürlich auch ein Dankeschön seitens der Stadt. Neben den warmen Worten der Bürgermeisterin und etwas Schokolade dürfen sich die Kinder in der nächsten Saison auf einen Tag im Freibad freuen – zum Planschen, Toben und Spaß haben nach Herzenslust. // gru



NEUJAHRSGRÜSSE VON BÜRGERMEISTERIN BETTINA WEIST

Ein intensives, bewegtes und für die Stadt richtungsweisendes Jahr 2025 ging zu Ende –
Was in den kommenden Monaten wichtig sein wird

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Neujahrsgrüße von Bürgermeisterin Bettina Weist. In ihrer Ansprache blickte sie auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurück – auf die positiven wie auch die negativen – und wünscht allen Gladbeckern ein gutes neues Jahr.

Liebe Gladbecker,

ein intensives, bewegtes und für unsere Stadt richtungsweisendes Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Wenn ich auf die vergangenen zwölf Monate zurückblicke, sehe ich ein Jahr der Entscheidungen, des Zusammenhalts, aber auch der großen Herausforderungen.

Hinter uns liegt ein „Superwahljahr“: Im Februar haben wir einen neuen Bundestag gewählt und im September durften

Sie über die Zukunft unserer Stadtspitze und des Rates entscheiden. Für das große Vertrauen, das Sie mir bei meiner Wiederwahl entgegengebracht haben, danke ich Ihnen von Herzen. Ich verstehe dieses Ergebnis als klaren Auftrag für die vor uns liegenden fünf Jahre: Den eingeschlagenen Weg als Kümmerin fortzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und unsere Heimatstadt weiterhin mit ganzer Kraft, Herzblut und Leidenschaft positiv zu gestalten.

SCHOCK ÜBER SCHLIESUNG DES INEOS-WERKES

2025 hat uns schmerzlich vor Augen geführt, dass der industrielle Wandel im Ruhrgebiet noch nicht abgeschlossen ist: Die Nachricht über die geplante Schließung des INEOS-Werkes war ein Schock für unsere Stadt. Wir stehen in die-

sen schweren Zeiten solidarisch an der Seite der rund 280 Beschäftigten und ihrer Familien. Wir kämpfen gemeinsam mit Betriebsräten und Gewerkschaften um Perspektiven und um die drohende Schließung noch abzuwenden.

Gleichzeitig spüren wir weiterhin die engen finanziellen Fesseln. Der Haushaltsentwurf für 2026 weist erneut ein 33-Millionen-Defizit aus und unsere Verschuldung lastet schwer auf unseren Schultern. Dennoch haben wir einen genehmigungsfähigen Haushalt aufgestellt, der uns handlungsfähig bleiben lässt. Wir wollen trotz allem investieren, nicht in Luxus, sondern in das Notwendige: in Bildung, in unsere Straßen und in die soziale Infrastruktur. Hier müssen wir klar priorisieren, stellen deshalb auch den Umbau des Willy-Brandt-Platzes zurück. Aber ich bleibe dabei: Wir brauchen von Bund und Land endlich echte Reformen der Gemeindefinanzierung und keine „Tropfen auf den heißen Stein“ in der Altschuldenfrage.

„ZUKUNFTSSTRATEGIE GLADBECK 2035“

Dass wir uns trotz dieser Rahmenbedingungen nicht entmutigen lassen, sondern gestalten, zeigt unser neues Leitbild: Mit der „Zukunftsstrategie Gladbeck 2035“ haben wir gemeinsam mit Ihnen – in einem breiten Beteiligungsprozess mit über 550 Akteuren – einen Kompass für das nächste Jahrzehnt erarbeitet. Wir wollen eine Stadt, die ökologisch nachhaltig, sozial gerecht und wirtschaftlich stark ist. Und diese Zukunft hat bereits begonnen, man kann sie im Stadtbild sehen: Im Gladbecker Süden haben wir den Sportpark Mottbruch eröffnet. Es ist ein Leuchtturmprojekt und ein Geschenk an den Stadtteil Brauck, das Menschen über Generationen hinweg in Bewegung bringt. Damit unsere Kleinsten früh den Spaß am Sport entdecken, haben wir zudem Sportgutscheine für alle Erstklässler eingeführt.

ZUKUNFT HAT BEREITS BEGONNEN

Auch die Mobilitätswende wird sichtbar: Die Umgestaltung der Buerschen Straße hat uns in den letzten Monaten viel Geduld abverlangt, ist aber eine wichtige Investition in die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und den Radverkehr. Und mit den konkreten Plänen für den Oberhof schaffen wir gemeinsam mit einem erfahrenen Investor bald ein neues, modernes Eingangstor für unsere Innenstadt.

Was mich im Jahr 2025 besonders berührt hat, ist das demokratische Engagement in unserer Stadt. Schon im Februar haben wir beim Lichermeer auf dem Willy-Brandt-Platz



mit über 500 Menschen ein starkes Zeichen gegen Spaltung und für ein friedliches Miteinander gesetzt. Unsre Demokratie lebt vom Mitmachen, sei es beim Demokratieaktionstag und dem Fest der Vielfalt, in der Jugend- oder in der Seniorenkonferenz oder beim Inklusionssportfest.

Dass wir diese Werte leben, unser Zusammenleben stärken, zeigt sich auch in den neuen Formaten, die Premiere feierten: Ob ausgelassen bei „Gladbeck tanzt“ oder entspannt bei den „Summer Vibes“ im Skatepark – diese Momente der Begegnung stärken unser „Wir-Gefühl“.

AUSTAUSCH MIT DEN BÜRGERN IST WICHTIG

Der Austausch mit Ihnen ist mir dabei das Wichtigste. Ob bei „Triff die Bürgermeisterin“, in den Sprechstunden oder digital über die Sozialen Medien – ich möchte wissen, was Sie bewegt. Wir hören zu, auch wenn wir nicht jedes Problem lösen oder jeden Wunsch sofort erfüllen können. Damit wir die wichtigsten Informationen aus dem Stadtgeschehen aber auch zu den Bürgern transportieren können, haben wir in diesem Jahr gleich zwei neue Kanäle bespielt: den WhatsApp-Channel und den TikTok-Kanal der Stadt.

Wir sind vielleicht eine finanzschwache Kommune, aber wir sind reich an Ideen, reich an Mut und vor allem reich an engagierten Menschen, die sich in der Verwaltung und im Ehrenamt für andere einsetzen. Dieser Zusammenhalt stimmt mich zutiefst optimistisch.

Lassen Sie uns mit Zuversicht, Solidarität und Tatkraft in das neue Jahr gehen.

Alles Gute für ein gesundes und glückliches Jahr 2026!

Ihre Bettina Weist,
Bürgermeisterin

WIR BACKEN DA,
WO SIE LEBEN!

Bäckerei
Sporkmann

Ein Berliner kommt
selten allein...

100% HANDWERK

Eierlikörcreme

Pistaziencreme

Nutella

Kaffee
Gutschein

Wir laden Sie herzlich zu einer
kleinen Tasse Kaffee ein!
Abgeben & Genießen! Pro Person 1 x einlösbar.
Gültig in allen Filialen bis 30.06.2026.



Unbedingt probieren.

18 JAHRE „E: DU-ELTERN UND DU“

Das Team von E: DU- ELTERN UND DU“ feierte mit allen Teilnehmenden den Abschluss eines informativen Jahres

Seit nunmehr 18 Jahren setzt sich der Kinderschutzbund im Auftrag des Gladbecker Jugendamtes für frühkindliche Bildung und Erziehung ein. Ausgehend von der Überzeugung, dass die Familie der erste und wichtigste Lernort für Kinder ist, beginnt die Unterstützung bereits bei den jungen Eltern. So erhalten sie frühzeitig das nötige Rüstzeug, um ihre Kinder in den kommenden Jahren bestmöglich zu begleiten.

„Ohne die finanzielle Unterstützung der Stadt Gladbeck gäbe es dieses Programm nicht“, betonte Dr. Peter Fischer, Vorsitzender des Gladbecker Kinderschutzbundes und bedankte sich dafür bei Ralph Kalveram, Beigeordneter für Bildung und Erziehung, Jugend und Familie, Soziales, Senioren und Gesundheit, Migration und Zusammenleben.

Das Programm richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von der Geburt bis zu 36 Monaten. Die 20 teilnehmenden Familien mit ihren Babys und Kleinkindern kamen nun ein letztes Mal im Familienzentrum Oase zusammen, um gemeinsam Abschied zu feiern. Für einige Familien wird es im kommenden Jahr mit der Kleinkindgruppe weitergehen. „Gerade in der Anfangszeit ist Unterstützung wichtig“, betonte Nadine Wiescholek. „Denn für vieles gibt es einen Führerschein und eine Anleitung – nur für das Eltern werden nicht.“

FÖRDERN UND STÄRKEN

Die Familien haben zusammen mit dem „e: du“-Team, bestehend aus Ayten Bostancı, Sibel Yigit und der Koordinatorin Nadine Wiescholek, ein Jahr lang gesungen, gespielt, gelacht und diskutiert. Viele gemeinsame Unternehmungen wurden dabei gemacht. Nach einem Picknick wurde der Spielplatz in Wittringen erkundet und die Stadtbücherei mit einem eigenen Ausweis verlassen. Zudem haben die Mütter an einem Erste-Hilfe-Kurs für Babys und Kleinkinder bei den Maltesern teilgenommen. Es wurden Erziehungsfragen diskutiert, wie die Auswirkungen von frühem und übermäßigem Medienkonsum auf die Entwicklung des Kindes, Tricks,



um Kinder zum Gemüse essen zu bewegen, die Bedeutung von Doktorspielen und warum präventive Erziehung im Alltag wichtig ist, um Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen. Diese und viele andere Themen wurden in den Gruppensitzungen erörtert.

„GOLDENEN FÜNF“

Ein weiteres zentrales Element sowohl in den Gruppentreffen als auch bei Hausbesuchen war die Vermittlung der „GOLDENEN Fünf“: 1) Ich schenke meinem Kind Aufmerksamkeit und höre zu, 2) Ich fördere die Selbstständigkeit meines Kindes, 3) Ich kommuniziere mit meinem Kind, 4) Ich lobe und ermutige mein Kind, 5) Ich gebe meinem Kind Struktur. Mit diesen GOLDENEN Fünf erhielten die Eltern das notwendige Rüstzeug, um ihre Kinder erfolgreich zu erziehen.

Doch nicht nur für die Teilnehmer bedeutete es einen Abschied. Auch für Dr. Peter Fischer war es einer der letzten Einsätze in seiner Funktion als Vorsitzender des Kinderschutzbundes. Ab Januar 2026 tritt er nach zehn Jahren beim Gladbecker Kinderschutzbund in den wohlverdienten Ruhestand, um sich verstärkt seiner Leidenschaft, dem Kochen, sowie seinen drei Enkelkindern – und bald auch dem vierten, das derzeit noch unterwegs ist – zu widmen. Sein Nachfolger ist Martin Wiescholek. // gru



GEMEINSAM UNTERWEGS MIT DEM HEIMATVEREIN

Von A wie Apfelpfannkuchen bis Z wie Zeche Teutoburgia ist wieder einiges an interessanten Ausflügen und mehr im Angebot

Der Heimatverein Gladbeck startet mit einem vielseitigen und lebendigen Programm in das erste Halbjahr 2026. Mit Angeboten für Naturbegeisterte, Geschichtsinteressente und Familienforscher lädt der Verein Bürger dazu ein, ihre Heimat aus neuen Perspektiven zu entdecken.

Den Auftakt bildete bereits am 11. Januar eine geführte Winterwanderung rund um die Braucker Halden. Die rund neun Kilometer lange Tour bot den Teilnehmern eindrucksvolle Einblicke in die Landschaft und die Geschichte des Gladbecker Südens. Auch darüber hinaus hält das Programm zahlreiche spannende Ausflugsziele bereit. So stehen unter anderem ein Besuch des alten Schiffshebewerks Henrichenburg, eine Führung durch die Propsteikirche St. Urbanus in Buer sowie viele weitere Entdeckungen auf dem umfangreichen Jahresplan.

MEHRTÄGIGE REISEN UND STADTERKUNDUNGEN

So organisiert der Heimatverein auch 2026 wieder mehrtägige Reisen, die besondere Orte der Region erschließen und Raum für gemeinsames Erleben schaffen. Ergänzt wird das Programm durch eine Reihe von Stadterkundungen in Gladbeck und Buer. Auf dem Plan stehen unter anderem Besichtigungen des St. Barbara-Hospitals, des Baumlehrpfads, der Herz-Jesu-Kirche sowie eine Führung auf den Rathaustrum in Buer.

Es steht auch wieder ein Gespräch mit Bürgermeisterin Bettina Weist auf dem Programm. An diesem Nachmittag berichtet sie über ihre Erfahrungen im Amt und spricht über aktuelle sowie wichtige Themen des Stadtgeschehens. Anregungen, neue Ideen und auch konstruktive Kritik sind aus-

drücklich willkommen. Im Anschluss folgt eine Führung durch das Gladbecker Rathaus, geleitet von Eva Klein vom Stadtmarketing. Die Teilnehmenden erhalten dabei spannende Einblicke in zentrale Bereiche des Hauses und besuchen unter anderem den Ratssaal, das Standesamt sowie die „Gladbeck Information“.

GESCHICHTLICHE VORTRÄGE

Ein weiterer Schwerpunkt sind geschichtliche Vorträge, die lokale und regionale Themen beleuchten und Hintergrundwissen zur Kultur- und Stadtgeschichte vermitteln, wie zum Beispiel der Vortrag von Georg Möllers und Jürgen Pohl: Abgemeldet nach „unbekannt“ 1942 - Die Deportation der Juden aus dem Vest Recklinghausen. Der Arbeitskreis Familienforschung unter der Leitung von Wolfgang Keuterling lädt darüber hinaus alle Interessierten ein, sich mit der Erforschung der eigenen Wurzeln zu beschäftigen und sich dem engagierten Kreis anzuschließen.

Neu im Programm ist zudem ein Nistkasten-Workshop, der sich gezielt an jüngere Gladbecker richtet. Unter der fachkundigen Anleitung von Dr. Dieter Briese können Kinder im Alter von etwa fünf bis zwölf Jahren gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern handwerklich aktiv werden und dabei ganz praktisch etwas für den Naturschutz tun.

ALTER GLADBECKER FASTNACHTSBRAUCH

Natürlich dürfen auch die beliebten Klassiker nicht fehlen. So steht erneut das traditionelle Mettwurstpfannkuchenessen in der Gaststätte Kleimann-Reuer an der Hegestraße in Rentfort auf dem Programm. Als besondere Gäste werden in diesem Jahr die beiden „Singenden Kiepenkerle“ aus dem Münsterland erwartet, die mit ihren humorvollen Liedern auf Hoch- und Plattdeutsch für beste Unterhaltung sorgen und zum Mitsingen einladen.

„Das Programm wird von unseren Mitgliedern und vielen weiteren Interessierten sehr gut angenommen“, freut sich der Vorsitzende des Heimatvereins Dietrich Pollmann. „15 Veranstaltungen sind bereits ausgebucht, was im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage vermerkt ist.“ Wer teilnehmen möchte, sollte sich also möglichst frühzeitig anmelden.



den. „Heimat erkunden und Gemeinschaft erleben“, erklärt Pollmann das Motto des Vereins für Orts- und Heimatkunde. Zu den persönlichen „Lieblingsreisen“ von Dietrich Pollmann gehören eindeutig die Gladbecker Stadterkundungen. „Grae eine Stadt wie Gladbeck, die ja da und dort auch mit Imageproblemen zu kämpfen hat – Stichwort Geiseldrama oder GlaBotKi –, da ist es umso wichtiger, dass wir uns selbst immer wieder vergewissern, was für schöne, tolle und interessante Dinge die Stadt zu bieten hat“, erklärt er seine besondere Begeisterung für diese Führungen.

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Offenbar teilen viele Gladbecker dieses Interesse an Themen, die die eigene Stadt unmittelbar betreffen. So waren etwa die Besuche in der Caritas-Werkstatt an der Mühlenstraße sowie bei der SL Naturenergie GmbH, die mehrere Windräder im Stadtgebiet betreibt, innerhalb kurzer Zeit vollständig ausgebucht.

„Gemeinschaft erleben – das ist wichtig“, betont Dietrich Pollmann. „Wir haben in unserer Gesellschaft so viel Anonymität und Fluktuation, dass wir als Verein ein Stück Halt bieten möchten. Viele unserer Mitglieder sind alleinstehend. Bei uns soll man sich in netter Gesellschaft wohlfühlen. Wer Anschluss sucht, ist im Heimatverein gut aufgehoben.“

Das vollständige Programm für das 1. Halbjahr 2026 ist online unter www.heimatverein-gladbeck.de abrufbar. Gedruckte Exemplare liegen in verschiedenen städtischen Einrichtungen aus, darunter die Stadtbücherei, die Gladbeck Information im Alten Rathaus sowie das Fritz-Lange-Haus. // gru

Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen. brot-fuer-die-welt.de/bildung



Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance



WEISER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Jeder kann Opfer werden.
Wir sind an Ihrer Seite.

Opfer-Telefon: 116 006
www.weisser-ring.de

Tom Wlaschiha

GLADBECK ERINNERT AN DAS GEISELDRAMA

Seit 38 Jahren ist Gladbeck mit dem Banküberfall verbunden und das über die Stadtgrenzen hinaus

Im Rahmen des Projekts „Historische Orte in Gladbeck“ hat Bürgermeisterin Bettina Weist an der Schwechater Straße in Rentfort-Nord eine neue Geschichtstafel an die Bürger übergeben. Die nun 16. Informationstafel der seit 2008 vom Stadtarchiv betreuten Reihe widmet sich der Geiselnahme von Gladbeck im Jahr 1988. Dieses unruhige Ereignis ist in der Gladbecker Erinnerungskultur bis heute präsent und weit über die Stadt und sogar Landesgrenzen hinaus bekannt.

Wer in den vergangenen 38 Jahren im Urlaub seinen Heimatort Gladbeck nannte, bekam oft dieselbe Frage zu hören: „Ist das nicht da, wo das Geiseldrama war?“ Kaum ein nationales Ereignis hat sich so tief ins kollektive Gedächtnis eingebrannt wie der missglückte Banküberfall von Dieter Degowski und Hans-Jürgen Rösner, der Deutschland vom 16. bis 18. August 1988 in Atem hielt.

54 STUNDEN HIELTEN DEUTSCHLAND IN ATEM

Auf ihrer Flucht quer durch Deutschland und die Niederlande nahmen die beiden – begleitet von Rösners Lebensgefährtin Marion Löblich – zahlreiche Geiseln. Über 54 Stunden entwickelte sich ein dramatischer und chaotischer Einsatz, in dessen Verlauf Polizei und Medien massive Kritik auf sich zogen. Insbesondere die Medien gerieten damals stark in die Kritik. Einige Journalisten machten sich durch ihre Berichterstattung faktisch zum Werkzeug der Täter und boten den Geiselnehmern eine öffentliche Bühne. Die Folgen waren weitreichend: In der Medienbranche wurden im Anschluss deutlich strengere Verhaltensregeln und ethische Standards eingeführt.

Am Ende verloren drei Menschen ihr Leben, viele weitere wurden verletzt. Das Gladbecker Geiseldrama löste eine



Foto: Nicole Gruschinski

bundesweite Debatte über Medienethik, Polizeitaktik und Verantwortung im Krisenfall aus und gilt bis heute als eines der prägendsten Verbrechen der deutschen Nachkriegsgeschichte.

TRAGISCHE VERBINDUNG

„Für viele außerhalb Gladbecks ist unsere Stadt bis heute eng mit diesem tragischen Ereignis verbunden“, betont Bürgermeisterin Bettina Weist in ihrer Rede zur Einweihung der Gedenktafel. „Für uns, die hier leben, ist das nicht immer leicht. Und doch gehört diese Geschichte zu Gladbeck. Auch wenn sich der Standort inzwischen völlig verändert hat, ist es wichtig, die Ereignisse von damals nicht zu vergessen“, so Weist.

Daher erinnert nun eine Gedenktafel am Ort des Geschehens an die drei Opfer: Silke Bischoff (18), Emanuele De Giorgi (14) und den Polizisten Ingo Hagen (31). Über den QR-Code auf der Tafel gelangen Interessierte zu weiteren Informationen auf der Internetseite der Stadt Gladbeck. // gru



Fotos: Nicole Gruschnitski

WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT GESTELLT

Stadt Gladbeck und DB InfraGO unterzeichnen Absichtserklärung für neuen Mobilitätsknoten am Oberhof und Bahnhof Ost

Seit vielen Jahren präsentiert sich der Busbahnhof am Oberhof nur noch als Schatten seiner früheren Bedeutung. Auch der Bereich rund um den Bahnhof Gladbeck Ost ist in einem Zustand, der den heutigen Anforderungen kaum gerecht wird. Nun soll eine umfassende Neugestaltung beide Standorte deutlich aufwerten.

Bereits vor einiger Zeit wurde ein Investor gewonnen, der auf dem Areal eine gemischte Bebauung aus Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie, Wohnungen und Freizeitangeboten plant. Parallel dazu soll im Anschluss der gesamte Bereich rund um den Bahnhof Ost und den Oberhof neu geordnet und städtebaulich weiterentwickelt werden. Um dieses gemeinsame Ziel voranzubringen, haben alle am Projekt beteiligten Partner nun eine Absichtserklärung unterzeichnet.

„In den 1980er Jahren war der Oberhof ein Treffpunkt für Jugendliche, um von dort zu ihren Unternehmungen aufzubrechen“, erinnert sich Bürgermeisterin Bettina Weist an die besseren Zeiten des Areals. Heute jedoch liegt die Fläche seit vielen Jahren brach – die statische Instabilität machte eine Nutzung unmöglich.

MODERNISIERUNG DES AREALS

„Das ist ein echter Durchbruch für diesen seit Jahren festgefahrenen Bereich unserer Innenstadt. Zum ersten Mal haben wir eine gemeinsame Grundlage mit unseren Projektpartnern, auf die wir uns auch in Zukunft personenunabhängig berufen können. Für viele Gladbecker ist der Oberhof ein wunder Punkt, weil dort so lange nichts passiert ist. Wir haben mit der Erklärung nun einen Fahrplan, um hier einen modernen Mobilitätsknoten und damit ein neues Stück Innenstadt zu schaffen“, freut sich Bettina Weist.

Für die DB InfraGO unterstrich Dorothee Wasel, Leiterin Bahnhofsmanagement Essen: „Kurze und barrierefreie Wege sind für eine moderne Station unerlässlich. Daher sind die Maßnahmen, die an der Station Gladbeck Ost geplant sind, enorm wichtig, um den Bahnhof für die Zukunft fit zu machen. Fahrgäste haben hier in Zukunft kurze Wege – vom Parkplatz bis zum Bahnsteig und zum Busbahnhof. Damit können wir noch mehr Menschen davon überzeugen, mit der klimafreundlichen Bahn zu fahren.“

BARRIEREFREIER AUS- UND UMBAU

Auch VRR-Vorstandssprecher Oliver Wittke zeigt sich erfreut über die Vereinbarungen: „Mit der Unterzeichnung ist die Grundlage für die Planungen und Umsetzungen eines modernen Mobilitätsknoten in Gladbeck gelegt. Der vernetzte und barrierefreie Aus- und Umbau von ÖPNV-Infrastruktur ist bereits seit vielen Jahren ein wesentlicher Schwerpunkt innerhalb unserer Förderung. Für alle Fahrgäste im Nahverkehr ist eine funktionierende und intakte Infrastruktur von wesentlicher Bedeutung.“

Konkret geht es um die umfassende Neugestaltung des zentralen Mobilitätsknotenpunkts am Oberhof und am Bahnhof Gladbeck Ost. Die aktuellen Planungen sehen vor, den bestehenden Bahnsteig auf der Ostseite zurückzubauen. Stattdessen errichtet die DB einen neuen Bahnsteig in westlicher Lage. Dieser neue Außenbahnsteig wird weiter nach Süden verlegt und rückt damit deutlich näher an den Busbahnhof heran. Durch diese Neuordnung entsteht an der Grabenstraße/Zweckeler Straße ein moderner ÖPNV-Verknüpfungspunkt mit einem sogenannten Kombibahnsteig, an dem Bus- und Bahnsteige direkt gegenüberliegen. Das erleichtert künftig den Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln.

Um den Zugang zum Busbahnhof künftig deutlich zu erleichtern, entsteht ein neuer, ebenerdiger Bahnübergang, der zugleich als Verbindung zwischen den angrenzenden Stadtteilen dienen wird. Der bisherige Oberhoftunnel wird damit entbehrlich. Parallel dazu errichtet die Stadt Gladbeck im Bereich der Zweckeler Straße einen komplett neuen Busbahnhof. Ergänzt wird das Gesamtvorhaben durch eine moderne Park-& Ride-Anlage sowie eine Mobilstation auf der Ostseite der Gleisanlagen.

MODERNE PARK-& RIDE-ANLAGE

Der Bahnhof Gladbeck Ost liegt heute abseits der zentralen Wege, ist nicht barrierefrei und schlecht an den Busverkehr angebunden. Auch der Oberhoftunnel, der die Hochstraße mit der Straße Am Sägewerk verbindet, wird von vielen gemieden. Der frühere zentrale Busbahnhof existiert nicht mehr; die provisorische Lösung an der Zweckeler Straße bietet keine echte Verknüpfung mit der Schiene. Ein neuer, technisch gesicherter Bahnübergang für Fuß- und Radverkehr soll den Tunnel ersetzen und die Stadtteile wieder direkt verbinden. Das dafür notwendige Baurecht liegt bereits vor – ein gemeinsames Planfeststellungsverfahren von Bahn und Stadt hat diesen wichtigen ersten Meilenstein geschaffen.



Der Neubau des Bahnsteigs wurde vom Land Nordrhein-Westfalen als Projekt von besonderem Landesinteresse eingestuft. Voraussetzung für die Förderung ist jedoch der neue Bahnübergang, da der verkehrliche Nutzen nur im Zusammenspiel beider Maßnahmen entsteht. Die nun unterzeichnete Absichtserklärung hält diese Abhängigkeiten fest. „Die Vereinbarung sieht vor, die Planungen eng zu verzahnen und zeitnah eine gemeinsame Projektgruppe einzusetzen, um Bahnsteig, Bahnübergang und Anpassungen im Straßenraum technisch und zeitlich aufeinander abzustimmen“, erklärt Dr. Volker Kreuzer, Erster Beigeordneter und Stadtbaudirektor.

EINZELHANDEL, GASTRONOMIE UND WOHNUNGEN

Zentrale Schnittstelle des Projekts ist der künftige Kombibahnsteig, dessen Lage und Höhe bereits im städtebaulichen Konzept festgelegt sind. Ein weiterer wichtiger Baustein betrifft die Zukunft der Fläche des ehemaligen Busbahnhofs oberhalb der Tiefgarage am Oberhof. Durch deren Rückbau entstehen in zentraler Lage neue Entwicklungsflächen. Gemeinsam mit der Herner E-Gruppe, sollen hier in den kommenden Jahren Einzelhandel, Gastronomie und Wohnungen entwickelt werden.

Das Investitionsvolumen liegt im deutlich zweistelligen Millionenbereich. Der neue ÖPNV-Verknüpfungspunkt bildet das funktionale Rückgrat und zugleich das „Eingangstor“ zur Innenstadt. „Die Absichtserklärung ist ein wichtiger Meilenstein und Grundlage für die nächsten Schritte. Auf dieser Basis werden nun die Verträge für den Neubau der Verkehrsstation Gladbeck Ost und den Bahnübergang ausgearbeitet. Damit haben wir einen Projektstand erreicht, den es so bisher nicht gab“, so die Bürgermeisterin. // gru



Foto: Daniel Böhm

KOTTERN NIE STARTET MIT VIELFÄLTIGEM JAHRESPROGRAMM

Auch in diesem Jahr hält das Team des Kotten Nie wieder ein abwechslungsreiches Programm bereit und bietet zahlreiche Veranstaltungen für Besucher an

Der Förderverein Kotten Nie präsentiert auch im Jahr 2026 ein abwechslungsreiches und generationenübergreifendes Programm, das den beliebten Gladbecker Begegnungsort erneut zu einem lebendigen Zentrum für Kultur, Gemeinschaft und Naturerlebnis macht. Neben den großen Veranstaltungen finden regelmäßig Kreativworkshops, Spielaktionen für Kinder, Backangebote, Treffen der Kottneradler und Seniorenangebote statt. Der Kotten Nie bleibt damit ein Ort, an dem sich Menschen aller Generationen begegnen und gemeinsam aktiv werden können.

„Wir haben wieder viele tolle Sachen am Kotten. Besonders groß sind natürlich die Veranstaltungen, die bereits feststehen – etwa die Konzerte von I Gemelli und The Servants“, freut sich Jacqueline Hagedorn, die erste Vorsitzende des Fördervereines Kotten Nie.

Ein ganz besonderes Highlight wirft zudem bereits seine Schatten voraus: Der Förderverein Kotten Nie feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. „Dieses Jubiläum werden wir selbstverständlich gebührend feiern“, gibt Hagedorn einen Einblick in das besondere Kotten-Jahr. „Die Feierlichkeiten werden im September stattfinden. Wir sind noch mitten in der Planung, aber ich gehe davon aus, dass wir eine Festwoche ausrichten werden, die schließlich mit einem großen Familienfest endet.“

Der Auftakt zur Festwoche ist für den 19. September vorgesehen – mit geladenen Gästen wie Mitgliedern, Sponsoren, Helfern, sowie Unterstützern des Kottens. „Darüber hinaus bieten wir viele Programmpunkte an, die sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt haben – und wir prüfen gerade, womit wir das Angebot noch erweitern können. Das beliebte Brotbacken gehört natürlich wieder dazu“, so Hagedorn.



Foto: Valerie Misz

WINTERLICHE SUPPENTOUREN

Um auch in der dunkleren Jahreszeit den Kontakt untereinander zu pflegen, bietet der Kotten Nie in dieser Saison erneut seine beliebten „winterlichen Suppentouren“ an. Die bisher geplanten Termine dafür sind der 10. Februar und der 3. März. Gestartet wird jeweils um 12 Uhr am Kotten Nie – vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Bei Schnee, Glatteis oder Starkregen finden die Touren nicht statt. Mit maximal acht Teilnehmenden geht es für rund eine bis eineinhalb Stunden auf eine gemütliche Radtour in und um Gladbeck. Nach der Rückkehr erwarten die Gruppe auf der beheizten Tenne eine frisch zubereitete, heiße Suppe zum Preis von 5 Euro zuzüglich Getränke. Die Suppe wird vom Team des Kotten Nie selbst gekocht. Sollte eine Tour wetterbedingt ausfallen müssen, bleibt zumindest das gemeinsame Suppenessen in geselliger Runde bestehen.

KULTURELLE HÖHEPUNKTE UND OPEN-AIR-EVENTS

Wer italienische Musik liebt, ist am 8. Juli bei I Gemelli genau richtig. Die Band bringt bereits seit vielen Jahren italienisches Lebensgefühl auf den Kottenhoff und sorgt, begleitet von sommerlichen Getränken, für mediterranes Flair in Gladbeck-Ost.

Ein weiteres musikalisches Highlight folgt am 7. August mit der beliebten Woodstock Rocknacht. Die Band The Servants lässt das legendäre Woodstock-Feeling auf dem Open-Air-Gelände des Kotten Nie wieder auflieben und sorgt mit energiegeladener Flower-Power-Stimmung für einen unvergesslichen Abend. Tickets sind ab Mai im Büro des Kotten Nie sowie an weiteren Vorverkaufsstellen erhältlich.

Darüber hinaus bietet der Kotten Nie das ganze Jahr über ein breites Kulturprogramm mit Konzerten, Festen und Kreativangeboten. Besonders für Familien hat der Kotten Nie in diesem Jahr wieder einiges im Programm. „Wir werden erneut eine Kinder-Halloween-Party am 30. Oktober veranstalten“, kündigt Jacqueline Hagedorn an. „Dazu kommen natürlich auch das Osterfest und das St.-Martinsfest, die für Klein und Groß jedes Mal ein besonderes Erlebnis sind.“

GANZJÄHRIGES ANGEBOT FÜR KINDER, FAMILIEN UND SENIOREN

Auch kleine Flohmärkte gehören in diesem Jahr wieder zum Angebot des Kotten Nie. Am Samstag, 21. März, findet von 10 bis 13 Uhr der nächste Kinderkleidermarkt statt. Dort können gut erhaltene Kinderbekleidung und Spielzeug verkauft oder erworben werden. Wer einen Verkaufstisch reservieren möchte, kann sich ab sofort online oder während der Bürozeiten direkt im Kotten Nie anmelden.

Im Herbst folgt zudem wieder der beliebte Nachtflohmarkt, bei dem im Schein der Taschenlampen nach Herzenslust gestöbert, gefeilscht und so manches besondere Stück den Besitzer wechselt. Dieses stimmungsvolle Format zählt seit Jahren zu den Publikumslieblingen und sorgt stets für eine besondere Atmosphäre auf dem Kotten Nie.

WEITERE INFORMATIONEN

Das vollständige Jahresprogramm sowie aktuelle Hinweise zu Anmeldungen, Preisen und kurzfristigen Änderungen sind auf der Website des Fördervereins unter www.kotternie.de zu finden. // gru

SAVE THE DATE:

DER NEUE MAZDA CX-5

KOMMT NACH BOTTROP



DER MAZDA CX-5 FEIERT SEIN COMEBACK –
MODERNER, KOMFORTABLER UND DYNAMISCHER DENN JE.

Im April laden wir Sie im Autohaus Rottmann GmbH zur exklusiven CX-5 Sondershow ein.

- Live erleben: Neues Design, mehr Platz, moderne Technik
- Entspannt informieren: Beratung & Probesitzen ohne Verkaufsdruck
- Für die ganze Familie: Bratwurst, Kaffee, Kuchen & Waffeln
- Exklusiv: Attraktive Vorverkaufskonditionen noch vor Marktstart

Bleiben Sie gespannt – Termin und alle Infos bald im Autohaus und auf unseren Kanälen.

AUTOHAUS
ROTTMANN GMBH

Raiffeisenstraße 9 · 46244 Kirchhellen
Tel. 02045 82626 · autohaus-rottmann.de

 #ROTTMANN
we drive together

„VIER MÜTTER FÜR EDWARD“

Tragikomödie, die das Herz erwärmt: Das Kommunale Kino zeigt einen lustigen Feelgood-Film, dessen Themen in Erinnerung bleiben

Der Zuschauer begleitet vier Seniorinnen und einen jungen Mann, der sein allerbestes gibt, um alles unter einen Hut zu bringen. Die irische Komödie mit tragischen, nachdenklich machenden Elementen kommt mit erfrischender Leichtigkeit und viel Humor daher. Edward steht eigentlich vor seinem großen Durchbruch als Schriftsteller, doch plötzlich kommt das Leben dazwischen. Die gute Seele setzt Prioritäten, jedoch oft zugunsten anderer.

Der Film Vier Mütter für Edward handelt von dem irischen Schriftsteller Edward, der kurz vor einem wichtigen Wendepunkt in seinem Leben steht. Sein erstes Buch soll veröffentlicht werden, und eine große Lesereise verspricht endlich beruflichen Erfolg. Gleichzeitig lebt Edward mit seiner Mutter zusammen, die nach einem Schlaganfall auf seine Unterstützung angewiesen ist. Kommunizieren kann sie nur noch über ein Tablet, wodurch ihr bissiger Humor allerdings nicht auf der Strecke bleibt. Obwohl er sie liebt und sich fürsorglich um sie kümmert, schränkt die Verantwortung sein eigenes Leben stark ein und lässt ihm kaum Raum für persönliche Wünsche.

Als Edwards Freunde spontan zu einem Urlaub aufbrechen, lassen sie ihre Mütter kurzerhand bei ihm zurück. Als herzensguter Mensch kann er natürlich nicht Nein sagen. Plötzlich muss Edward nicht nur für seine eigene Mutter sorgen, sondern auch für drei weitere ältere Frauen, die alle sehr unterschiedliche Charaktere, Eigenheiten und Bedürfnisse haben. Ein turbulentes Wochenende steht den Fünf bevor.

Während Edward versucht, den Alltag mit den vier Müttern zu bewältigen und gleichzeitig seine beruflichen Pläne nicht aus den Augen zu verlieren, wird er gezwungen, sich mit seiner Rolle als Sohn, Pfleger und eigenständige Person auszutauschen.

„In ‚Vier Mütter für Edward‘ werden schwere Themen aufgemacht, ohne den Film an Leichtigkeit verlieren zu lassen“,



findet Agnes Smeja-Lühr vom Kommunalen Kino. „Den Spagat zwischen Karriere und der Pflege der Mutter zu bewältigen, fällt Edward nicht leicht. Er strahlt Fürsorge und Geduld regelrecht aus. Die Geschichte ist wahnsinnig schön gestaltet, ohne je plump zu wirken. Dieser Film geht ans Herz.“

Das kommunale Kino zeigt „Vier Mütter für Edward am 30. Januar um 18 und um 20 Uhr. // ak



Foto: freepik.com



Foto: jcomp / freepik.de

LESETIPPS FÜR JEDEN GESCHMACK

Von Lesern für Leser –
Die Humboldt-Buchhandlung stellt aktuelle Buchempfehlungen vor

Was lese ich als nächstes? Diese Frage stellt sich die ein oder andere Leseratte sicherlich regelmäßig. Eine Beratung vor Ort in den hiesigen Buchhandlungen ist Gold wert. Wer sich allerdings schon zuhause inspirieren lassen möchte, findet in unserer LebensArt jeden Monat neue Tipps der Buchhändlerinnen aus den Filialen der Humboldt-Buchhandlung in Bottrop, Kirchhellen und Gladbeck. Das sind die aktuellen Empfehlungen.

EDEN – ROMAN

**Auður Ava Ólafsdóttir, 25 Euro,
Rezension von Kathrin Allkemper**

Neben ihrer Arbeit als Lektorin ist Alba Dozentin an der Universität von Reykjavík. Sprache ist ihr Leben und vor allem die ausgestorbenen Sprachen sind ihr Spezialgebiet. Daher reist sie als Expertin von einer Konferenz zur anderen, ist ständig unterwegs, was nicht unbedingt in Einklang geht mit der Gründung einer eigenen Familie. Das Verhältnis zu ihrer Schwester ist auch eher angespannt, aber der Vater liegt ihr sehr am Herzen. Als sie ein Stück Land mit einem alten Haus darauf erwirbt, verändert sich ihre Sicht auf das

Leben. Sie wird immer mehr Teil dieser kleinen Dorfgemeinschaft und auch der ein oder andere brummige Nachbar entpuppt sich als hilfsbereit. Ihre Liebe zur Sprache hilft ihr zu einer neuen Arbeit und so kümmert sie sich als Sprachlehrerin um die Flüchtlinge im Ort. Einer der Jugendlichen wächst ihr besonders ans Herz und so findet sie dort in diesem kleinen Dorf eigentlich alles, was sie für ihr Glück braucht. Es wird letztendlich ihr kleines Paradies, ihr Eden.

Dieser leise Roman lebt von der schönen Sprache und einer berührenden Geschichte über eine Frau, die ihren Zufluchtsort in der Welt findet, eingebettet in die unglaubliche Landschaft Islands.

NACHTSCHATTENSPIELE – KRIMI

**Pascal Engman und Johannes Selåker,
17,99 Euro, Rezension von Kathrin Allkemper**

Stockholm 1996. In einem Gefangenentransporter sitzen ein relativ unbekannter Ire und ein berüchtigter Neonazi, die beide in ein anderes Gefängnis verlegt werden sollen. Auf dem Weg dorthin wird der Transporter überfallen. Alles

spricht für eine gezielte und bis ins Detail geplante Befreiungsaktion für den Neonazi. Doch nur wenige Tage später wird dieser erschossen im Wald gefunden. Aber wurde er nur gerettet, um ihn dann zu erschießen oder was steckt wirklich dahinter? Ermittler Thomas Wolf verbindet mehr mit diesem Gefangenen als er zugeben kann und so beginnt er zu ermitteln und taucht dabei immer mehr in die eigene Vergangenheit ab.

Für die degradierte Journalistin Vera Berg ist diese Geschichte die große Chance, von der Online-Redaktion ihrer Zeitung zurück zur Print-Ausgabe zu kommen. Der Fall nimmt immer größere Dimensionen an, die bis zur IRA reichen und die Ermittler an ihre Grenzen bringen. Sowohl Berg als auch Wolf schrappen bei ihren Recherchen zum Teil am Gesetz vorbei und riskieren am Ende ihre Jobs, um nicht nur ihr Land vor einer immensen Gefahr zu retten...

Sehr spannender Politthriller aus Schweden, der sich auch ohne Kenntnis der beiden Vorgänger „Sommersonnenwende“ und „Wintersonnenwende“ sehr gut „weglesen“ lässt.

SIEBEN GRÄBER FÜR DEN WINTER – KRIMI

**Christoffer Petersen, 18,90 Euro,
Rezension von Daniela Maifrini**

Inussuk, Grönland. Eine junge Frau wird von einem Mann über Bord gestoßen und mit dem Boot absichtlich überfahren. Sie stirbt. Zur selben Zeit zieht der frühverrentete Polizist David Maratse in den abgelegenen Ort. Er wurde im Dienst zum Folteropfer, hat unvorstellbare Nervenschmerzen und will nur noch weg aus der Hauptstadt Nuuk.

Grönland befindet sich im Wahlkampf. Die gegnerischen Teams: Malik Uuttaaq, Parteichef der „Sonnenscheinpartei“. Er ist ein Weiberheld, der eine Vorliebe für dänisch-grönländische, sehr junge Mädchen hat. Und er ist ein Populist, der als einziges Thema die grönländische Sprache hat, eine Kontroverse, die die Bevölkerung schon lange spaltet, da grönländisch als Amtssprache noch relativ neu ist und die dänischsprachige Bevölkerung richtiggehend diskriminiert wird. Vom eigentlichen politischen Geschäft hat er keine Ahnung. Ihm zur Seite steht sein Pressesprecher Aarni Aviki, der „angreifbar“ ist, weil er a) schwul ist und das verheimlichen will und b) kaum grönländisch spricht, sondern dänisch.

Die amtierende Premierministerin Nivi Winther ist Sozialdemokratin. Sie hat eine siebzehnjährige Tochter, Tinka, die nur dänisch spricht. Ihr Assistent Daniel Tukku ist eine sinistre Figur, die hinter Nivis Rücken alles tut, um den politischen Gegner zu vernichten.

Als Tinka Winther spurlos verschwindet, versuchen die beiden Assistenten in niederträchtigster Weise, dieses Ereignis jeweils zu ihren Gunsten zu nutzen. Und sie werden noch mehr Futter für ihre Intrigen bekommen! Die Ereignisse überschlagen sich, denn niemand kann mehr sicher sein, wer hier schuldig ist und wer verfolgt wird...

Ein interessant-exotischer Handlungsort zeichnet diesen spannenden Polit-Krimi aus, bei dem man sich in die fremde Welt am Polarkreis versetzen und einen kleinen Einblick in den Alltag dort erlangen kann. Ein lesenswerter Reihenaufpunkt!

KURZ & KNAPP

ANNETTE DYBA FREUT SICH ÜBER PROJEKTE UND AUSSTELLUNGEN

Die Gladbecker Künstlerin Annette Dyba kann sich über viele gelungene Ausstellungen im vergangenen Jahr sowie über bereits feststehende Projekte in 2026 freuen.

Nach Teilnahmen an Kunstaktionen wie z.B. die Nacht der Museen und die Kunspunkte in Düsseldorf sowie die Kunstspur in Essen kam noch ein weiteres Highlight am Ende des Jahres hinzu. Die kuratierte Gemeinschaftsausstellung „Jingle Bells“ in der Essener Galerie „Spitzbart und Bracke“ startete mit einer großen Vernissage Anfang Dezember. Von Dyba wurden hier elf Arbeiten präsentiert, und zwar Bilder in Acryl auf Leinwand und Harzgussbilder. Viele Gladbecker Kunstliebhaber hatten endlich mal wieder eine kurze Anreise, um Dybas Bilder öffentlich betrachten zu können. Auch zahlreiche andere Gäste genossen die von den Galeristen Dr. Johannes Spitzbart und Klaus-Otto Bracke sorgfältig zusammengestellte Präsentation der Kunstwerke. Die Pause zum Jahreswechsel fiel für Annette Dyba aus, denn ein schönes Projekt wartet be-

reits auf sie. Ihre Kunst wurde von einer Fachjury für eine Ausstellung im Kunstmuseum Gelsenkirchen in Gelsenkirchen-Buer im Februar 2026 ausgewählt. Die Vernissage ist am 22. Februar um 12 Uhr. Die Ausstellung kann dann bis zum 26. April besucht werden. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits. Alle Termine finden Sie auf Dybas Homepage www.adyba.de. // Abb. 1)



1) Foto: Privat

MITTAGSTISCH FÜR BEDÜRFIGE KANN IN 2026 WEITERGEFÜHRT WERDEN

Täglich eine warme Mahlzeit für alle, denen wenig Geld zur Verfügung steht. Das ist der Grundgedanke des Angebots „Mahlzeit!“. Auch für das Jahr 2026 ist es dem Caritasverband Gladbeck noch einmal gelungen, das Projekt trotz wegfallender Fördermöglichkeiten auf sichere Beine zu stellen und es weiterzuführen.

„Wegen der beständig hohen Nachfrage haben wir in den vergangenen Wochen intensiv daran gearbeitet, das Angebot aufrecht halten zu können“, so die neuen Caritasvorstände Susanne Middendorf und Benedikt Menke.

Im Gemeindeheim St. Marien (Auf'm Kley 11, 45968 Gladbeck), gelegen neben dem Caritas-Seniorenzentrum St.-Altfrid-Haus, wird damit weiterhin von montags bis freitags zwischen 12 und 13.30 Uhr ein Mittagessen zum Preis von einem Euro ausgegeben. Bezahlt wird mit Wertmarken, die eine halbe Stunde vor Beginn der Essensausgabe gekauft werden können. Kinder bis 12 Jahre erhalten weiterhin kostenlos ein Essen.

„Wir bedanken uns auch herzlich bei der Propsteipfarrei St. Lamberti, die uns die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt und damit auch einen großen Anteil trägt“, so Caritasvorstand Susanne Middendorf. „Gekocht wird in unserer Großküche im St.-Altfrid-Haus, die unsere eigenen Einrichtungen beliefert und auch das Essen auf Rädern anbietet. Die Gerichte bleiben wie gewohnt und es wird weiterhin Alternativen für Vegetarier oder Menschen, die religiöse Speisegebote beachten müssen, geben.“ Bis zu 100 Portionen können dabei am Tag ausgeteilt werden. Gestartet war das Projekt Mitte 2023, damals gefördert durch Mittel aus dem Stärkungspakt NRW. Diese Förderung lief zum Jahresende 2023 aus. Im Jahr 2024 wurde ein Großteil des Angebots durch den Sonderfonds Energiepreiskrise im Bistum Essen getragen. Seit Jahresbeginn 2025 ist das Projekt nun rein durch Spenden und Eigenmittel des Verbandes finanziert.



2) Foto: Stadt Gladbeck

NEUE STÄDTISCHE KITA AN DER ENFIELDSTRASSE HAT BETRIEB AUFGENOMMEN

Die neue städtische Kindertageseinrichtung an der Enfieldstraße hat ihren Betrieb aufgenommen. Aktuell werden in den Räumlichkeiten in Rentford-Nord 14 Kinder betreut, bis kommenden März sollen dann alle 45 vorhandenen Plätze belegt sein. Die Einrichtung betreut Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren. Zur Eröffnung besuchte Bürgermeisterin Bettina Weist gemeinsam mit Sozialdezernent Ralph Kalveram und Marina Bänke, Leiterin des Amtes für Jugend und Familie, die Kita. Kita-Leiterin Freya Schmidt stellte bei diesem Anlass das pädagogische Konzept der Einrichtung vor: „Wir arbeiten inklusiv und gendersensible. Das heißt, wir möchten allen Kindern die Möglichkeit geben, sich ohne einengende Rollenkonstrukte und Klischees entwickeln zu können. Für uns steht das Kind als kompetenter Akteur seiner eigenen

Entwicklung im Mittelpunkt und wir begleiten die Kinder im Dialog dabei.“ Die Kinder werden in der Kita in drei Gruppen betreut. Die Räumlichkeiten sind reiz- und barrierearm, einladend und gemütlich gestaltet. Auf rund 730 Quadratmetern Nutzfläche ist ein lebendiger Ort entstanden, der Kinder zum Entdecken, Forschen und Spielen anregt. „Die Kinder sollen hier einen Raum finden, ihre Fähigkeiten individuell zu entfalten und die Welt neugierig zu erkunden“, so Sozialdezernent Ralph Kalveram. Die Kita an der Enfieldstraße ist eine von insgesamt 16 städtischen Kindertageseinrichtungen.

Für den kommenden Sommer plant das Kita-Team ein großes Sommerfest als Eröffnungsfeier in Verbindung mit einem Tag der offenen Tür. // Abb.2)

ANZEIGE

An advertisement for MISEREOR featuring a close-up portrait of a person's eyes and nose. The text reads: "Mit Vertreibung oder mit Menschen? Wo Ungerechtigkeit, Gewalt oder Armut herrschen, stellt sich MISEREOR ohne Wenn und Aber an die Seite der Menschen. Gemeinsam mit Menschen wie Eriberto Gualinga verteidigen wir in Amazonien indigene Gemeinschaften gegen die Übermacht der Rohstoffkonzerne. Und Sie? misereor.de/mitmenschen". At the bottom, there is a QR code, the text "MIT MENSCHEN.", the MISEREOR logo, and the text "heim + Garten".

An advertisement for Heim + Garten featuring a yellow background with colorful balloons. The text reads: "ALLES ZUM KARNEVAL", "KÖSTÜME | MASKEN | HÜTE PERUKKEN | SCHMINKE ACCESSOIRES | HAARSPRAYS", "KINDERKÖSTÜME, DAMEN- UND HERRENKÖSTÜME, AUCH IN ÜBERGRÖSSEN", "heim + Garten", "RIESEN-SORTIMENT MIT ÜBER 1.000 KÖSTÜMEN!", "Klosterstraße 6 - 46282 Dorsten - 02362 - 26887", "Alle Artikel aus unserem Sortiment sind ganzjährig verfügbar.", and "www.heimundgartendorsten.de".



Foto: Avocado_studio / stock.adobe.com

FRISCH UND AUSGEWOGEN: WOHLFÜHLREZEPTE FÜR DEN JANUAR

Perfekt für den Start ins neue Jahr finden Sie hier
leichte und gesunde Gerichte voller Vitamine und Geschmack

FRISCHER SALAT MIT KRÄUTERN UND FETA

Zutaten für 4 Portionen

1	Salatgurke
6	Tomaten
2	rote Paprika
2	kleine rote Zwiebeln
2	Römersalatherzen
2 Bund	glatte Petersilie
6 Stiele	Minze
4 EL	Salz, Pfeffer, Chiliflocken
2 EL	Zitronensaft
2 EL	Kokosblütsirup/Agavendicksaft/Ahornsirup
6 EL	Olivenöl
400 g	Feta

Zubereitung

Zuerst Gurke, Tomaten und Paprika gut waschen und eine große Salatschüssel vorbereiten, in die alle Zutaten gegeben werden. Die Gurke längs halbieren, wer mag mit einem Löffel entkernen und dann klein würfeln. Tomate und Paprika in kleine Würfel schneiden. Die Zwiebel schälen und ebenfalls in feine Würfel schneiden.

Als nächstes den Römersalat putzen, erst in grobe Streifen schneiden und dann hacken. Petersilien- und Minzblättchen abzupfen und fein hacken. Das gesamte Gemüse mit den Kräutern vermischen und mit Salz, Pfeffer, Chiliflocken, Zitronensaft und Kokosblütsirup oder einer anderen Süße nach Wahl würzen und abschmecken. Dann das Olivenöl untermischen.

Feta trocken tupfen und in dünne Scheiben schneiden. Zum Schluss auf dem Salat anrichten und mit Chiliflocken bestreut servieren.

REIS-GEMÜSE-PFANNE MIT HÄHNCHEN

Zutaten für 2 Portionen

500 ml	Wasser
250 g	Reis, parboiled
1 EL	Butter
1 kleine	Zwiebel
1	Paprika
1 kleiner	Brokkoli
1	Möhre
1 Bund	Frühlingszwiebel

1	Zwiebel
1	Knoblauchzehe
300 g	Hähnchenbrust
4 EL	Sonnenblumenöl
150 ml	Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer
	Gemüse- oder Geflügelbrühe
	geröstete Sesamsamen

Zubereitung

Wasser in einen Topf füllen und Reis hinzufügen. Etwa ein Teelöffel Salz und die Butter dazugeben und umrühren. Zwiebel halbieren und ebenfalls hinzugeben. Etwa 20 Minuten bei mittlerer Hitze mit Deckel köcheln lassen.

Dann den Reis vom Herd nehmen und rund fünf Minuten ziehen lassen. Danach in eine große Schüssel geben und erkalten lassen. In der Zwischenzeit Paprika, Brokkoli, Möhre, Frühlingszwiebeln, Zwiebel und Knoblauch putzen, beziehungsweise schälen, und alles klein schneiden.

Hähnchenbrust waschen, trocken tupfen und in etwa ein Zentimeter breite Streifen schneiden. Sonnenblumenöl in



Foto: Angelika Beck / stock.adobe.com

einer Pfanne erhitzen und darin die Streifen zwei bis drei Minuten scharf anbraten. Dabei mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Hitze etwas reduzieren und das Gemüse hinzufügen. Unter ständigem Rühren etwa drei Minuten anbraten. Den kalten Reis dazugeben und für circa zwei Minuten mitbraten. Zum Schluss die Brühe langsam dazu gießen und verkochen lassen, damit der Reis nicht zu trocknen oder zu feucht

ANZEIGE

**INFO-ABEND
FESTE ZÄHNE AN EINEM TAG**
28. JANUAR | 18.30 UHR
Jetzt anmelden unter 02362/6099332



„Durch meine neuen festen Zähne fühle ich mich gesundheitlich viel besser und kann endlich wieder unbeschwert lachen.“

Dirk Puhmann, 60

Die Vorteile des „Allon4“-Konzepts

- ✓ Vermeidung von Knochenaufbau
- ✓ Gaumenfreier, festsitzender Zahnersatz
- ✓ Geringere Kosten durch weniger Eingriffe und geringere Implantanzahl

DR. SCHLOTMANN | PLATZ DER DT. EINHEIT 8 | DORSTEN | 02362/6099332



Foto: Jacek Chabraszewski / stock.adobe.com

wird. Mit Salz, Pfeffer und einer Prise Cayennepfeffer abschmecken. Optional noch geröstete Sesamsamen darüber streuen.

SÜßKARTOFFEL-LINSEN-EINTOPF

Zutaten für 2 Portionen

600 g	Süßkartoffel
2 EL	Sonnenblumenöl
2 EL	gelbe Curtypaste
100 g	braune Linsen (Tellerlinsen)
500 ml	Gemüsebrühe
6 Stiele	Koriandergrün
60 g	Babyspinat
400 ml	Kokosmilch
	Salz, Pfeffer

Zubereitung

Die Süßkartoffeln schälen und in mundgerechte Stücke schneiden. In einem großen Topf Öl erhitzen und darin die Curtypaste anbraten. Die Süßkartoffeln und Linsen hinzufügen und mit der Gemüsebrühe ablöschen. Den Eintopf zu gedeckt bei milder Hitze für 25 Minuten garen lassen.

In der Zwischenzeit Korianderblätter abzupfen, einige Blätter beiseitelegen und den Rest grob hacken. Kurz vor Ende der Garzeit dann Koriander, Babyspinat und Kokosmilch hinzugeben und das Ganze mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Eintopf mit den frischen Korianderblättern verzieren servieren.

ROTE BETE PASTA

Zutaten für 4 Portionen

500 g	Rote Bete
-------	-----------

2	Zwiebeln
2	Knoblauchzehen
100 g	Babyspinat
3 Zweige	Thymian
2 El	Olivöl
400 g	kurze Nudeln
6 TL	Kapern
1 TL	Zitronenschale
1 EL	Balsamico hell
60 g	Salz, Pfeffer
	Feta

Zubereitung

Um die Rote Bete vorzubereiten, am besten Handschuhe anziehen und dann putzen, waschen, schälen und anschließend raspeln. Zwiebeln schälen und fein würfeln, Knoblauch ebenfalls schälen und fein hacken oder pressen. Babyspinat waschen und trockenschleudern. Zuletzt die Thymianblättchen von den Stielen zupfen und hacken.

In einer großen Pfanne das Olivenöl erhitzen und die Zwiebeln und den Knoblauch fünf Minuten darin anschwitzen. Dann die Rote Bete Raspel hinzugeben und bei mittlerer Hitze circa zehn Minuten mitbraten.

Währenddessen die Nudeln nach Packungsanweisungen garkochen und dabei 300 Milliliter Nudelwasser auffangen und zu der Roten Bete in die Pfanne geben. Die Soße für weitere zehn Minuten zugedeckt köcheln lassen. Anschließend mit Thymianblättchen, Kapern, Zitronenschale, Balsamico und Pfeffer würzen und mit etwas Salz abschmecken. Den Babyspinat dazugeben und zusammenfallen lassen und dann die Nudeln ebenfalls hinzufügen und für etwa fünf Minuten erwärmen.

Vor dem Servieren den Feta über die Pasta bröseln und genießen. // ep



Foto: aureus GmbH

AKTUELLE TERMINE

JANUAR

Donnerstag, 29. Januar

Kulturamt: Cabaret – Das Musical. Berlin um 1930, die Stadt vibriert, die Lebenslust kennt keine Grenzen, in den legendären Clubs wird getanzt bis die Sohlen rauchen. Tickets gibt es gestaffelt ab 24 Euro. Weitere Informationen unter www.gladbeck.de.

Freitag, 30. Januar

AWO: Stark im Alltag – Dein Kurs für mehr Selbstbewusstsein und Sicherheit. Schnupperkurs zum Kennenlernen. Der erste von drei kostenfreien Terminen bei der AWO. Beginn: 19 Uhr, Ende: 20.30 Uhr; in der AWO-Begegnungsstätte Brauck, Heringstraße 73.

KoKi: Das Kommunale Kino zeigt den Film „Vier Mütter für Edward“ um 18 und um 20 Uhr. Der Eintritt beläuft sich für Erwachsene auf 6 Euro, 1,50 Euro mit der Gladbeck-Card und ermäßigt 3 Euro.

FEBRUAR

Mittwoch, 4. Februar

VHS: Vortrag/Lesung mit Dr. Mark Benecke zum Thema „Kriminalfälle am Rande des Möglichen“ in der Mathias-Jakobs-Stadthalle. Beginn:

19.30 Uhr. Tickets gibt es zu 25 Euro, mit Gladbeck-Card 6,25 Euro und ermäßigt 12,50 Euro.

Freitag, 6. Februar

KoKi: Das Kommunale Kino zeigt zuerst den Film „Heidi – Die Legende vom Luchs“ um 16 Uhr. Im Anschluss wird um 18 und um 20 Uhr der Film „Die progressiven Nostalgiker“ gezeigt. Der Eintritt beläuft sich für Erwachsene auf jeweils 6 Euro, 1,50 Euro mit der Gladbeck-Card und ermäßigt 3 Euro.

Montag, 9. Februar

DRK: Blutspende in der Mathias-Jakobs-Stadthalle an der Friedrichstraße 53 von 10 bis 19 Uhr. Um Wartezeiten zu vermeiden, buchen Sie Ihren Termin online unter www.drk-blutspende.de.

Freitag, 13. Februar

KoKi: Das Kommunale Kino zeigt den Film „Ganzer halber Bruder“ um 18 und um 20 Uhr. Der Eintritt beläuft sich für Erwachsene auf 6 Euro, 1,50 Euro mit der Gladbeck-Card und ermäßigt 3 Euro.

Donnerstag, 19. Februar

Kulturbüro: Forum Deutscher Musikhochschule – Jazz mit drei Pianisten. Lion Wegmann, Louis Protzer und Alberto Diaz Castillo – jeder für sich

ein Ausnahmetalent – präsentieren ein gemeinsames Konzert, bei dem jeder seine eigene Komposition im Programm hat. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Mathias-Jakobs-Stadthalle. Tickets gibt regulär zu 6 Euro, Ermäßigungen möglich.

Donnerstag, 26. Februar

Stadtbücherei: InterMezzo mit Ingo Oschmann „Scherztherapie“ im Lese-café der Stadtbücherei. Beginn: 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf zu 18 Euro, 9 Euro ermäßigt und 4,50 Euro mit Gladbeck-Card.

ANZEIGE

Eissporthalle-Dorsten
Tel. 023 62 / 2 76 82
www.eissporthalle-dorsten.de

Laufzeiten!

Rosenmontag,	16.2., Laufzeit	10.00-17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 22.00 Uhr	
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr	
Freitag	14.00 - 19.00 Uhr & 20.00 - 23.00 Uhr	
Samstag	12.00 - 18.00 Uhr & 19.00 - 22.00 Uhr	
Sonntag	10.00 - 19.00 Uhr durchgehend	

Feiertag's - und Ferienlaufzeiten unter www.eissporthalle-dorsten.de **Aktuell**.
Bei Rückfragen bitte kurz anrufen unter:
0173 - 2 77 39 16

Crawleystr. 10-12
An der B224 zwischen Lippe und Kanal



Jetzt
kostenloses
Konto online
eröffnen!

0 % Gebühren 100 % Heimatliebe

- ✓ Kostenloses Girokonto bis zum 30. Lebensjahr
- ✓ Kostenlose ClassicCard-Kreditkarte
- ✓ Weltweit Bezahlen
- ✓ Online-Banking & Banking-App
- ✓ rund 14.500 gebührenfreie Geldautomaten

